

Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung

Für eine Kultur der Beteiligung in
Vorarlberg

Mag. Stefan Lins



Struktur

- Stabstelle im Amt der Vorarlberger Landesregierung
- 9 Mitarbeitende – 6,4 VZÄ
- Jahresbudget 2021: EUR 587.500,-

Themenfelder



Freiwilliges
Engagement

Bürger-
beteiligung

Nachhaltige
Entwicklung
Umsetzung der
SDG`s

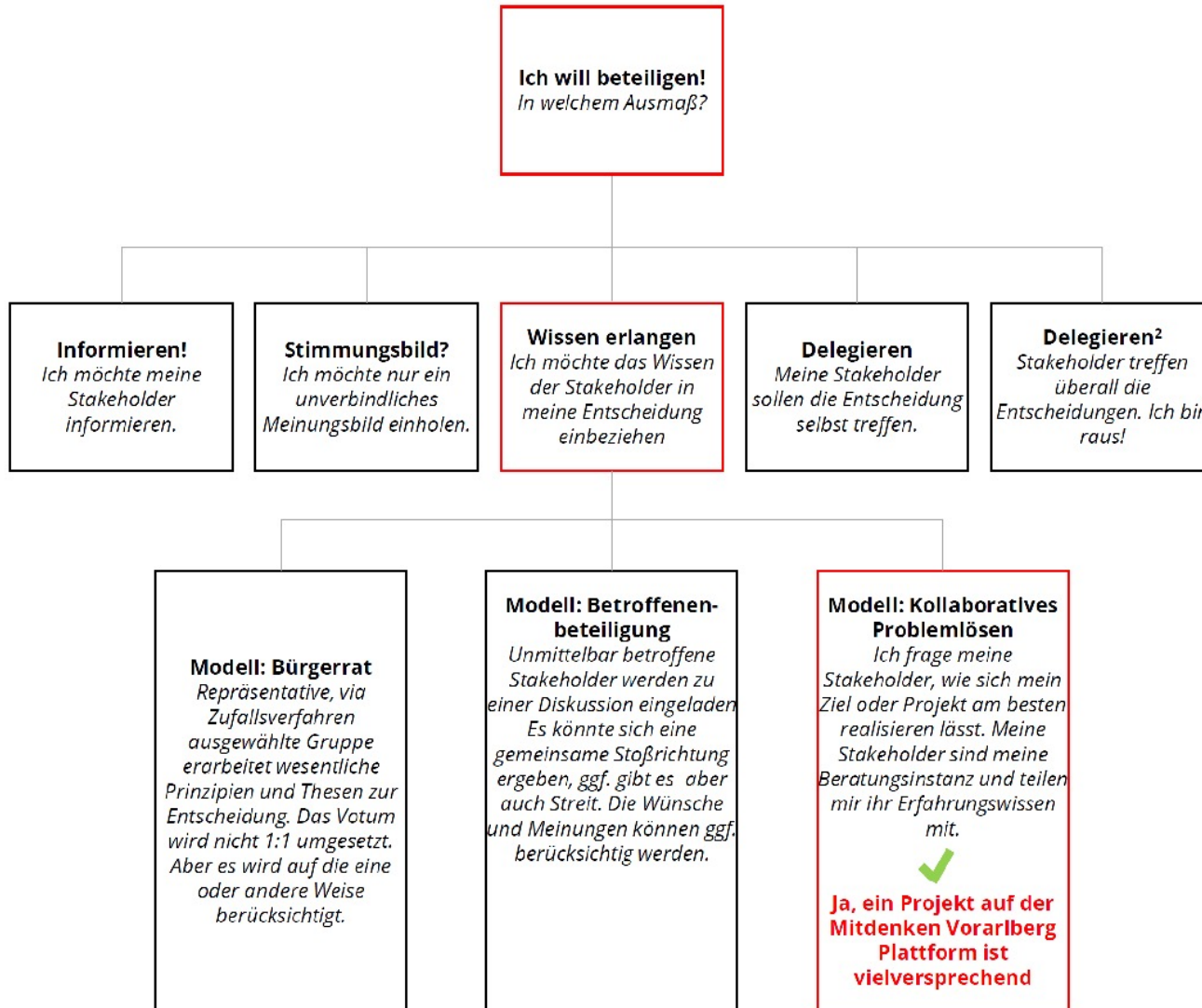
Was sind nun konkrete Umsetzungen von uns?

Vorarlberg.mitdenken.online

- Online-Konsultationsplattform für Vereine, Initiativen, Gemeinden und Regionen
- Qualitative Fragestellungen
- 30 Projekte in VLBG seit 2016

Projektschmiede Remote

- Peer to Peer Beratungsformat für die Zivilgesellschaft
- Erprobtes Prozessdesign
- 2020 in den Digitalen Raum übersiedelt
- CC Creative Commons



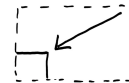


“The Wisdom of Crowds” (James Surowiecki, 2004)

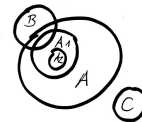
Prozessablauf



Freitext-Antworten



Kernaussagen isolieren



Clustering



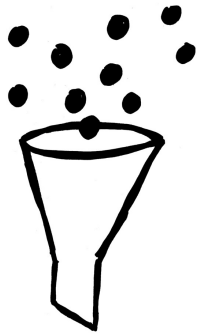
Erkenntnisse



Entscheidungen



Feedback




Klima- und Energieleitbild Lauterach

Start Antworten Erkenntnisse Stellungnahmen


Antworten Kernaussagen🔍 Sortieren nach ▼


Welche Ziele und Maßnahmen brauchen wir, damit Lauterach auch für zukünftige Generationen lebenswert bleibt? Was müssen wir im Klima- und Energieleitbild berücksichtigen?

Antwort abgeben

 Teilnehmer*invor 2 Tagen ...




Bodenversiegelung aufhalten & vermehrt Begrünung!

 Befürworten

 Daniel Reidlvor 5 Tagen ...

Anmerkung zu Handlungsfeld 2:
Bei den Umsetzungsstrategien ist die Neupflanzung klimafitter Bäume erwähnt. In Lauterach sind im Siedlungsgebiet schon ziemlich viele exotische Bäume gepflanzt. Zum Beispiel die Robinie, die in Österreich auch als invasiver Neophyt in Erscheinung tritt. Es gibt ausreichend "heimische" oder zumindest europäische Baumarten, die für Lauteracher Verhältnisse mehr als klimafit genug sind. Diese leisten einen viel höheren Beitrag zur Biodiversität. Wichtiger wäre hier für ausreichend Boden im Wurzelbereich und die Wasserversorgung (Stichwort Wassersensible Quartiersentwicklung - Regenwassernutzung) zu sorgen.

Wie geht es weiter?

-  **Jetzt antworten**
Endet am: 05.10.2021
-  **Analyse**
Mithelfen Erkenntnisse und Einsichten zu gewinnen.
-  **Feedback**
Erfahren Sie von den Ergebnissen und Ihrem persönlichen Einfluss.

← Zurück ✓ Bestätigen ✓ Zu analysieren (2) ✓ Freigeben

Antworten (54)

Kernaussagen

Q v



Kernaussagen



Teilnehmer*in

vor 4 Monaten

Eine Gesellschaft, in der Mädchen und Frauen in allen Lebensbereichen gleichberechtigt sind zeichnet sich vor allem durch gleiche Bildungschancen, existenzsichernde Gehälter (insbesondere in den typischen Frauenberufen) und leistbares Wohnen für alle aus. Ich wünschte, alle Kinder hätten die Möglichkeit in der Schule bestmöglich begleitet und gefördert zu werden und wären nicht abhängig vom Bildungsstatus und den finanziellen und zeitlichen Möglichkeiten der Eltern (Stichwort Bildungssystem). Ich wünschte, eine Tätigkeit in der Gastronomie oder im Einzelhandel würde ordentlich entlohnt werden. Ich wünschte, dass sich jede und jeder eine angemessene Unterkunft leisten könnte, was die

[Mehr sehen](#)

leistbares Wohnen für alle

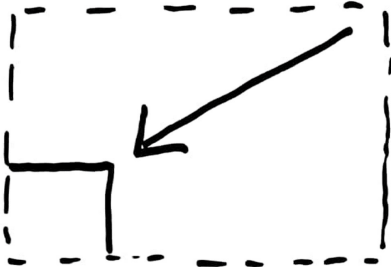
Verknüpft mit Erkenntnis #6

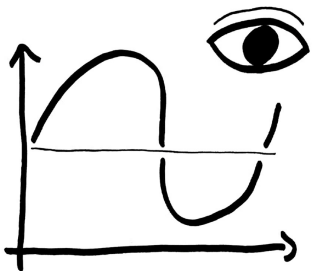
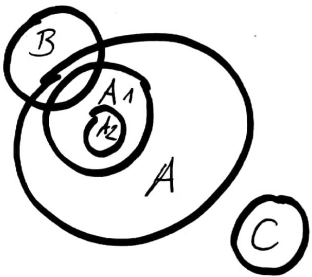
existenzsichernde Gehälter (insbesondere in den typischen Frauenberufen)

Verknüpft mit Erkenntnis #3

gleiche Bildungschancen

Verknüpft mit Erkenntnis #5





1 ZIELE: Menschen mit Behinderung sollen sich auf dem Arbeitsmarkt möglichst barrierefrei bewegen können. Nur auf diese Weise kann eine Gleichstellung in Bezug auf soziale Teilhabe im Berufsleben ermöglicht werden. Darin eingeschlossen ist die Fähigkeit, finanziell auf eigenen Füßen zu stehen. Um dies zu erreichen, müssen Menschen mit Behinderung soweit wie möglich in den ersten Arbeitsmarkt gebracht werden. Ein politisches Ziel auf diesem Weg könnte eine Behinderungseinstellungspflicht im öffentlichen wie im privaten Sektor sein.

Basiert auf Antworten von 4 Usern (25% aller Antworten)

2 KINDERGARTEN, VORSCHULE, SCHULE: Inklusion bedeutet: Bereits in Kindergarten und Schule müssen Menschen mit Behinderung soweit wie möglich reguläre Einrichtungen besuchen können. Ein Indikator hierfür könnten die Meldezahlen der Bildungsdirektion Vorarlberg sein. Darüber muss vor allem in den Abschlussklassen das Jobcoaching für Jugendliche mit Behinderung verstärkt werden.

Basiert auf Antworten von 1 Usern (13% aller Antworten)

3 BERUFSAUSBILDUNG: Inklusion muss auch in berufsbildenden Schulen und in Fachhochschulen ausgebaut werden. Die Anzahl der Lehrstellen muss ausgebaut werden. Indikatoren hierfür könnten die Meldezahlen der Bildungsdirektion Vorarlberg und Daten der Wirtschaftskammer sein. Darüber hinaus sollten im Rahmen der Berufsausbildung Praktika für Menschen mit Behinderung ermöglicht werden.

Basiert auf Antworten von 1 Usern (13% aller Antworten)


1 ZIELE: Menschen mit Behinderung sollen sich auf dem Arbeitsmarkt möglichst barrierefrei bewegen können. Nur auf diese Weise kann eine Gleichstellung in Bezug auf soziale Teilhabe im Berufsleben ermöglicht werden. Darin eingeschlossen ist die Fähigkeit, finanziell auf eigenen Füßen zu stehen. Um dies zu erreichen, müssen Menschen mit Behinderung soweit wie möglich in den ersten Arbeitsmarkt gebracht werden. Ein politisches Ziel auf diesem Weg könnte eine Behinderungseinstellungspflicht im öffentlichen wie im privaten Sektor sein.

4 User und 4 Kernaussagen sind mit dieser Erkenntnis verknüpft (25% aller analysierten Antworten)

<p>Simon Öhe Sozialversicherungspflicht Dienstverhältnisse: Beschäftigung soll die finanzielle Selbsterhaltung von MMB ermöglichen!</p>	<p>Martin Ohneberg Mag. Vollbeschäftigung Anteil Frauen Anteil behinderte in Beschäftigung Anteil über 50jährige in Beschäftigung</p>	<p>Franz-Joseph Hualnigg Inklusion ist nicht teilbar. Eine Inklusion in der Arbeitswelt bedarf einer grundlegenden inklusiven Gesellschaft, auch im Bereich Schule, Frühförderung, Wohnbereich</p>
<p>Michael Pichler Mag. Möglichst alle Menschen mit Behinderungen müssen in den ersten Arbeitsmarkt gebracht werden.</p>		

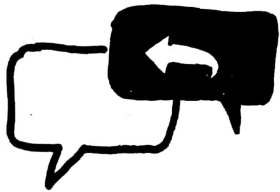


3 Herzlichen Dank für die zahlreichen Ideen zur Gestaltung der Umgebung rund um den Greisbachsee. Diese Punkte fließen ebenfalls in den Prüfauftrag ein, den der Rat der Stadtverwaltung erteilt hat. Auch hier werden die denkbaren Varianten mit und ohne Marina untersucht. Die Umgebungsgestaltung wird in **Teilnehmenden** Beteiligungen mit der Bürgerschaft diskutiert, sobald genauere Pläne dazu vorliegen.

 Zur Erkenntnis

4 Die für eine Marina vorgeschlagenen Alternativstandorte am Rhein und an einer anderen Stelle im Greisbachsee werden in der weiteren Grundlagenentwicklung mitgeprüft. Der Monbagsee kommt für eine öffentliche Nutzung nicht infrage, da er – anders als der Greisbachsee – unter Naturschutz steht. Fragen nach Lärm- und Geruchsentwicklung werden selbstverständlich in den weiteren Studien betrachtet und geklärt, um zu gewährleisten, dass die Wohnqualität rund um den Greisbachsee erhalten bleibt.

 Zur Erkenntnis



Franziska Plonner, Sie hatten Einfluss!

Die Bildungsverantwortlichen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft danken Ihnen herzlich für die vielen aufschlussreichen Beiträge.

Wir schließen daraus, dass hauswirtschaftliche Themen in der Gesellschaft und auch bei jungen Menschen von großem Interesse sind.

Ihre Beiträge und Vorschläge werden wir wie im Einzelnen beschrieben in unseren Bildungsauftrag einarbeiten und entsprechend der zur Verfügung stehenden Ressourcen umsetzen.



Ihr Beitrag

Fähigkeiten: Selbstständigkeit, Kreativität, Mut auch mal Abseits der Wege zu gehen, Neugierde, Offen sein für Veränderungen.

[Zur Antwort »](#)



Die Erkenntnis

WAS | KREATIVES UND KRITISCHES DENKEN
— Neben den traditionellen Kompetenzen der Haushaltsführung, gehört zur Hauswirtschaft kritisches und kreatives Denken. Junge Menschen möchten wissen, wie ihre Kaufentscheidungen durch Werbung beeinflusst werden und wie sie sinnvolle von sinnlosen Anschaffungen



Unsere Stellungnahme

Das Kompetenzzentrum Hauswirtschaft hat das Ziel, Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten, neutrale und wissenschaftlich fundierte Informationen zu sammeln und diese zielgruppengerecht aufzubereiten. Der informierte Verbraucher kann so sein Verhalten kritisch hinterfragen. Er erkennt beispielsweise, dass nicht nur Plastik, sondern alle Verpackungsmaterialien mehr oder minder die Umwelt belasten.

Unseren Bildungsauftrag verstehen wir dahingehend, dem Verbraucher Hilfen zur Entscheidungsfindung zu geben. »

[Alle Entscheidungen sehen »](#)

ZUR PLATTFORM

Über die Angebote des Kompetenzzentrum hinaus bietet das Bayerische Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten an seinen Landwirtschaftsschulen, Abt. Hauswirtschaft, die Möglichkeit, Fachbildung zu erwerben. Diese Fachschulen finden Sie flächendeckend in ganz Bayern. Unter www.berufe.hauswirtschaft.de erhalten Sie einen Überblick über die berufliche Aus- und Fortbildung in der Hauswirtschaft.

Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Herzliche Grüße

Ihr
Kompetenzzentrum Hauswirtschaft



Aktuelles Beispiel: Klima- und Energieleitbild Lauterach



Klima- und Energieleitbild Lauterach

Welche Ziele und Maßnahmen brauchen wir, damit Lauterach auch für zukünftige Generationen lebenswert bleibt? Was müssen wir im Klima- und En...

 • OFFEN

[Mehr erfahren](#)



Sportstrategie Bregenz

 • OFFEN • 10 ANTWORTEN



Umweltleitbild der Marktgemeinde Hörbranz

 • VERÖFFENTLICHT • 5 ERKENNTNISSE

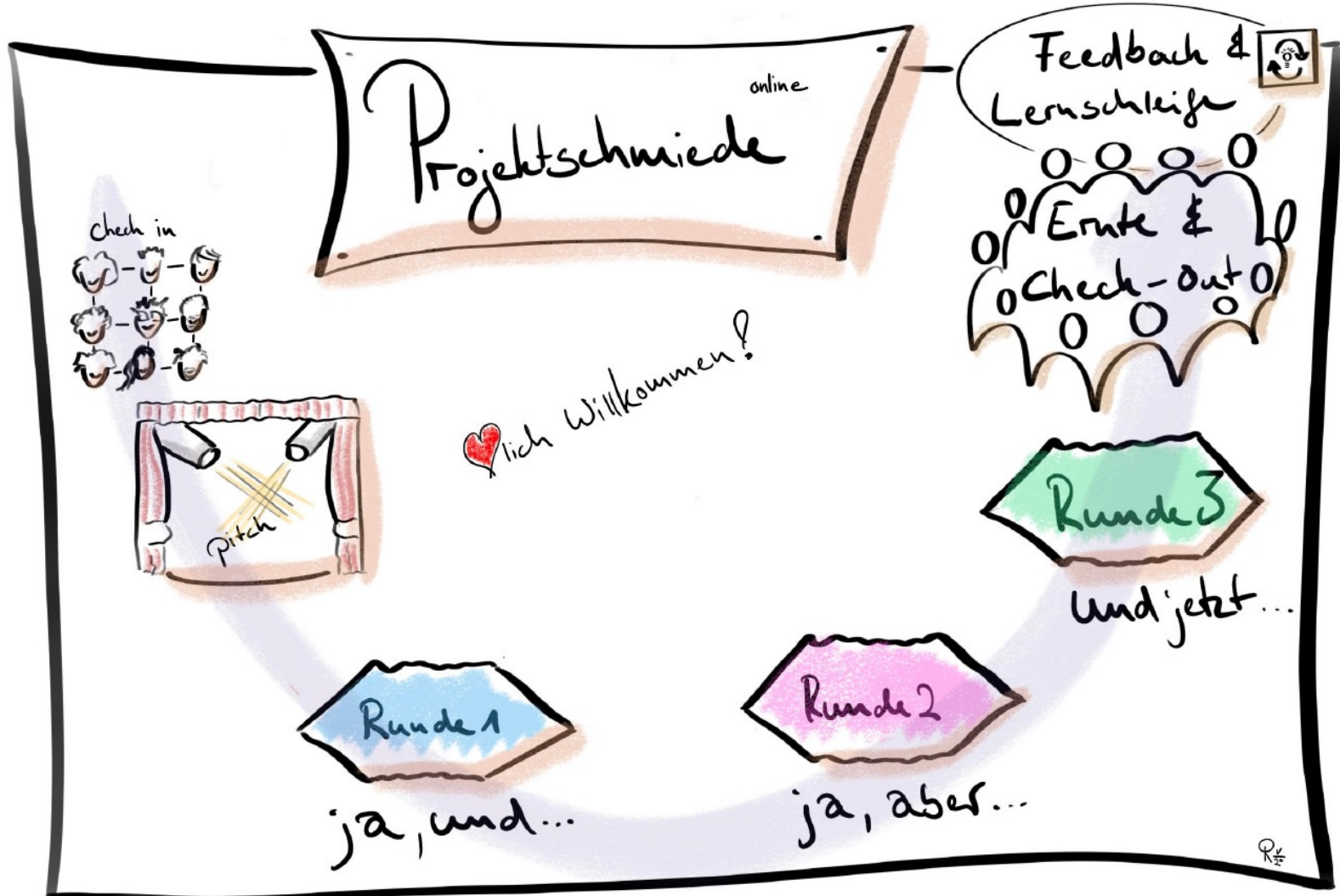


Vorarlberg.mitdenken.online

- Online-Konsultationsplattform für Vereine, Initiativen, Gemeinden und Regionen
- Qualitative Fragestellungen
- 30 Projekte in VLBG seit 2016

Projektschmiede Remote

- Peer to Peer Beratungsformat für die Zivilgesellschaft
- Erprobtes Prozessdesign
- 2020 in den Digitalen Raum übersiedelt
- CC Creative Commons





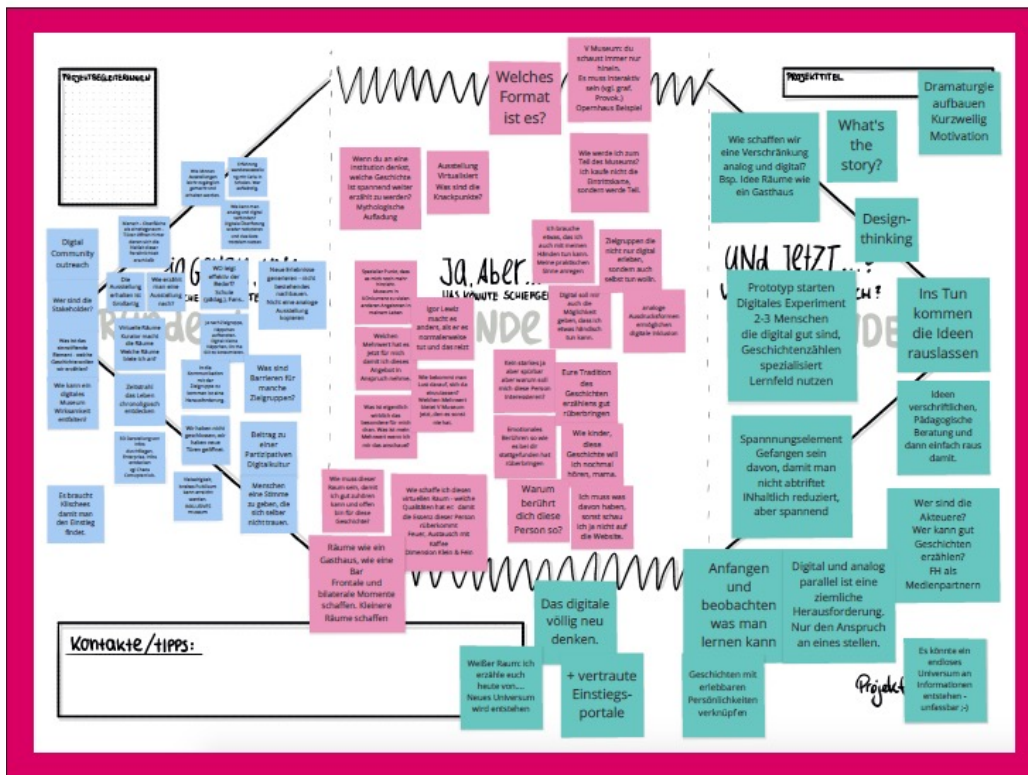
Zoom

+



MIRO

TISCH 01 - Fatih Özcelik



TISCH 01 - Fatih

Runde 01	Runde 03	Runde 02
Philipp		Tamara
Lisa		Bertram
Judith		Liebigard
Christan		Katharina L.
		Gerd

Lisi
Markus

Runde 01	Runde 02	Runde 03	Moderatorin	Harvesterin



Raumwechsel

Ein Inspirationshandbuch für digitale Beteiligung



Vorarlberg
unser Land

Projektschmiede.cc

Vorarlberg.mitdenken.online

Vorarlberg.at/-/raumwechsel

Schaut vorbei 😊

Noch Fragen???



Vorarlberg
unser Land



Danke für Eure Aufmerksamkeit!